

## Glauben, nicht wissen



**„Ich glaube nur, was ich sehe“, sagen viele. Was ich mit dem Verstand fassen kann, was ich begreifen kann, nur das hat Bestand. Auferstehung? Das passt da nicht hinein. Auch viele Jünger konnten die Botschaft der Auferstehung Jesu zunächst nicht glauben.**

Lesen wir den Bibeltext zum heutigen Sonntag, er steht im 2. Kolosser, 12-15

Ihr wurdet zusammen mit ihm begraben, als ihr getauft wurdet, und weil ihr mit ihm verbunden seid, seid ihr dann auch zusammen mit ihm auferweckt worden. Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut, der Christus von den Toten auferweckt hat. Ja, Gott hat euch zusammen mit Christus lebendig gemacht. Ihr wart nämlich tot – tot aufgrund eurer Verfehlungen und wegen eures unbeschnittenen, sündigen Wesens. Doch Gott hat uns alle unsere Verfehlungen vergeben. Den Schuldschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt. Und die gottfeindlichen Mächte und Gewalten hat er entwaffnet und ihre Ohnmacht vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen Sieg über sie errungen.

### **Meine Gedanken zum heutigen Sonntag**

Die Kraft des Sehens

Wie leicht ist es, bei einem schönen Spaziergang in das Erwachen der Natur mit einzustimmen. Es ist schon eine verrückte Welt in der wir leben, auf der einen Seite dreht sich alles um die Pandemie, den Krieg, die Angst vor der „teuren“ Zukunft und auf der anderen Seite sehen wir gerade wie die Natur erwacht und uns zeigt wie kraftvoll und

wunderbar sie ist. Auf meinem Spaziergang durch unsere Feldmark sehe ich wie alles wächst und mit was für einer Kraft der Winter verdrängt wird. Ich wünsche mir auch diese Kraft der Natur, die Kraft um diese Zeit zu überstehen.

Im Markusevangelium 10, 49 (Die Heilung eines Blinden bei Jericho): Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich! Steh auf, er ruft dich, diese Worte geben mir die Kraft, zu sehen das Jesus bei mir ist. Wir müssen unsere Augen aufmachen und dann werden wir die Kraft unseres Glaubens sehen. Der Bibeltext macht mir klar, dass wir hier ganz direkt gefragt werden, wie es mit unserer Sehkraft steht. Sicherlich ist da nicht die Sehstärke gemeint, die man in Dioptrien messen kann, eher um die, die mit dem Glauben zu tun hat. Wer nicht gut sehen kann, was die Augenkraft angeht, sollte zum Augenarzt oder zum Optiker gehen. Wer aber nicht klar sehen kann, was den Weg Jesu für uns betrifft, der wende sich an den Herren. Im Alten Testament lesen wir in Sprüche 20,12: „Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr. Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir mit unserem Verstand begreifen können, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus.

### **Gebet (Psalm 116, 1-9)**

1 Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört. 2 Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. 3 Stricke des Todes hatten mich umfangen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. 4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich! 5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. 7 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes. 8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

Wir denken vor dir an unsere Freunde und an die, die uns zu tragen geben; an die, mit denen wir uns freuen können, und an die, um die wir uns sorgen; an alle, die uns aufgetragen sind und an alle, die uns um unsere Fürbitte gebeten haben. Dir sagen wir in der Stille, was uns bewegt:

- Stille -

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, ...

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag

Bernd Luttmann